Published on *Flüchtlingsrat Thüringen* (https://www.fluechtlingsrat-thr.de)

Bosnien/Lipa: Bundesweit fordern 136 Organisationen Evakuierung und Aufnahme der Schutzsuchenden, sowie ein sofortiges Ende der Push-Backs [1]

20. Januar 2021
Bosnien/Lipa: Bundesweit fordern 136 Organisationen Evakuierung und Aufnahme der Schutzsuchenden, sowie ein sofortiges Ende der Push-Backs

Auf Initiative der Balkanbrücke, Seebrücke und PRO ASYL fordert ein Bündnis aus rund 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen die sofortige Evakuierung und Aufnahme der Schutzsuchenden in Bosnien-Herzegowina. Die Bundesregierung darf der humanitären Krise vor den Toren der EU nicht länger tatenlos zusehen.

Noch immer harren ca. 3.000 Menschen auf der Flucht ungeschützt vor dem bosnischen Winter ohne winterfeste Unterbringung aus. Ihnen droht der Kältetod. Die EU hat sich bislang mit Geld für die »Hilfe vor Ort« aus der Verantwortung für die Geflüchteten freizukaufen versucht. Aber in Bosnien wird es keine menschenwürdige Lösung für die Schutzsuchenden geben. Es müssen jetzt schnelle und unbürokratische Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Die meisten der in Bosnien-Herzegowina gestrandeten Schutzsuchenden befanden sich bereits in der EU, sie wurden allerdings von kroatischen Grenzpolizist*innen nach Bosnien zurückgeprügelt. Seit Jahren sind an der bosnisch-kroatischen Grenze Push-Backs, die mit äußerster Brutalität durchgeführt werden und gegen internationales und europäisches Recht verstoßen, an der Tagesordnung.

Die Push-Backs geschehen mit Billigung und Unterstützung der EU und der Bundesregierung. Ungeachtet der gut dokumentierten, systematischen Menschenrechtsverletzungen wird Kroatien für den Grenzschutz allein seit Dezember 2018 mit über 18 Mio. Euro von der EU unterstützt. Vom deutschen Bundesinnenministerium erhielt die kroatische Grenzpolizei 2020 zusätzlich Wärmebildkameras und Fahrzeuge.

Statt die Gewalt zu unterstützen muss die Bundesregierung entsprechend der Aufnahmebereitschaft in Deutschland handeln: Über 220 Kommunen und mehrere Bundesländer haben in den vergangenen Monaten die Aufnahme von Schutzsuchenden zugesagt. Auch die Zivilgesellschaft unterstützt diese Bereitschaft – Balkanbrücke und Seebrücke rufen am 30. Januar unter dem Motto »Aufnahme statt Abschottung« bundesweit zu corona-konformen Protesten auf.

Das Bündnis fordert:

? Stopp der gewaltsamen illegalen Push-Backs an den europäischen Außengrenzen. Das Recht aller Menschen auf Zugang zu einem fairen Asylverfahren in der EU muss endlich eingehalten werden.

? Stopp der bundesdeutschen Unterstützung für die kroatische Grenzpolizei!

? Die Bundesregierung muss sofort handeln. Die Schutzsuchenden in Bosnien-Herzegowina müssen evakuiert werden. In Deutschland stehen Länder und Kommunen zur Aufnahme bereit.

#WirhabenPlatz

Zum Aufruf (Deutsch | Englisch) und der Liste aller mitzeichnenden Organisationen [2]. Paritätischer Gesamtverband, medico international, terre des hommes, pax christi, Landesflüchtlingsräte, Border Violence Monitoring Network, No Name Kitchen, Diakonieverbände Baden, Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Mitteldeutschland, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Rheinland-Westfalen-Lippe, Sachsen, Schleswig-Holstein, Württemberg und viele weitere wie AWO Sachsen-Anhalt, Caritas Diözese Hildesheim und andere.

[3] *[4]*

Image not found or type unknown

[3]

Download als PDF:

2021 01 20 PM Bosnien Appell.pdf [5]

Source URL:https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/bosnienlipa-bundesweit-fordern-136-organisationen-evakuierung-und

Links

[1] https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/bosnienlipa-bundesweit-fordern-136-organisationen-evakuierung-und [2] https://www.fluechtlingsrat-thr.de/sites/fluechtlingsrat/files/presse/pdf/2021-01-20%20Bosnien-Appell%2BOrganisationen.pdf
[3] https://www.facebook.com/fluechtlingsrat/posts/4310864548930541
[4] https://twitter.com/FLR_TH/status/1351832896290648066
[5] https://www.fluechtlingsrat-thr.de/sites/fluechtlingsrat/files/presse/pdf/2021%2001%2020%20PM%20Bosnien%20Appell.pdf